

**Unzukömmlichkeiten auf dem Pflaumenmarkt.**

Um den gegenwärtigen ungesunden Verhältnissen auf dem Pflaumenmarkt zu begegnen, hat sich der Verband der Prager Kaufmannschaft in einer ausführlichen Eingabe an die böhmische Statthalterei um dringende Abhilfe gewendet und im Interesse aller Konsumentenkreise zur wirksamen Abwehr der überhandnehmenden Preistreibeien auf dem Marke für Pflaumen, gedörrte Pflaumen, Mus, Powidl und Dörrobst überhaupt, die Konfiskierung aller Vorräte und Festsetzung von Höchstpreisen in Anregung gebracht. Der Verband begründet seine Stellungnahme folgendermaßen: „Bei der gegenwärtigen Knappheit und Verteuerung der notwendigen Nahrungsmittel ist der sich fühlbar machende Obstmangel und speziell der Mangel an Pflaumen, die in rohem, gedörrtem und gekochtem Zustand (Mus, Powidl) für die weitesten Volkskreise wegen ihrer Schmachhaftigkeit, Gesundheit, hervorragenden Nährwertes und Billigkeit ein sehr gesuchtes Genußmittel sind, eine Erscheinung, die im allgemeinen Interesse um so bedauerlicher ist, als wir heuer in Böhmen in Pflaumen geradezu eine Höchsternnte zu verzeichnen haben. Zu diesem Mangel an Pflaumen und Dörrobst überhaupt hat nicht unwesentlich der Export von rohem Obst nach Deutschland beigetragen, der im heurigen Kriegsjahr einen bisher nicht dagewesenen Umfang angenommen hat. Maßgebend jedoch für die gegenwärtigen Verhältnisse des Obstmarktes ist die Zurückhaltung des Angebotes seitens der Produzenten, die ein noch weiteres Steigen der Preise abwarten. Unterstützt wird diese Tendenz durch die seitens der böhmischen Landesregierung ergangene Verfügung der behördlichen Beschlagnahme von gedörrten Pflaumen und Pflaumenmus, durch die der für unseren Markt unter normalen Verhältnissen sehr bedeutungsvolle Import dieser Produkte nach Oesterreich-Ungarn aus Gründen der Apportionierung des österreichischen und reichsdeutschen Seeres derzeit zur Gänze unterbunden wurde und die sohin den böhmischen Pflaumenmarkt von der ihm ansonsten gefährlichsten Konkurrenz befreit.“